

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 51. Stück.
Den 17. December 1831.

Inhalt.

Es ward Licht. — Verzeichniß der Predigten. — Ein-
quartierung. — Dankagung. — Milde Wohlthaten für die
Armen der Stadt. — Verzeichniß der Gebornen zc. — 98 Bes-
kanntmachungen.

Es ward Licht.

Nacht umhüllte rings die Erde
Da sprach noch einmal Gott: Es werde!
Und Licht entströmte seinem Thron.
Christus kam, das Licht der Heiden,
Der Hirt will selbst die Heerde weiden,
Als Mensch erscheint Gottes Sohn.
Er hat in unsre Nacht
Des Himmels Licht gebracht.
Jauchzt ihm Alle!
In seinem Schein
Sollt ihr euch freuen,
Und selig schon auf Erden seyn.

(Ein Nekrolog des verstorbenen Hrn. Prof. Lange folgt
im nächsten Stück.)

XXXII. Jahrg.

(51)

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Am vierten Advent (den 18. Decbr.) werden
in Halle predigen:

1. Zu U. L. Frauen:

Um 9 Uhr Herr Superintendent Fulda.

Um 2 Uhr Herr Candidat Müblius.

2. Zu St. Ulrich:

Um 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehrlich.

Um 2 Uhr Herr Professor Dr. Marks.

3. Zu St. Moriz:

Um 9 Uhr Herr Superintendent Guerike.

Um 2 Uhr Herr Diaconus Dr. Hesehel.

4. In der Domkirche:

Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Hofprediger Dr. Dohlhoff.

Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc.

5. In der Hospitalkirche:

Um 11 Uhr Herr Diaconus Dr. Hesehel.

6. In der Kathol. Kirche:

Um 9 Uhr Herr Pfarrer Meyer.

7. Zu Neumarkt:

Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

8. Zu Glaucha:

Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Liemann.

2. Einquartierung.

Den 2. Januar 1832 erhalten diejenigen Hausbesitzer, die den 1sten d. M. bequartiert werden sollten, welches wegen Abgang der Reserve-Mannschaften aber nicht geschah, von der jetzigen Garnison auf einen Monat Einquartierung. Außer diesen werden die Hausbesitzer des Marienviertels von Nr. 1 bis 246 auf einen Monat

nat bequartiert, jedoch werden diejenigen, welche zu $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Mann veranlagt sind, damit verschont.

Wem die Verhältnisse es nicht gestatten, diese Einquartierung aufzunehmen, daher selbige auszuliegen wünscht, hat sich bis zum 23sten d. M. zu melden, wo zur Bequemlichkeit beyder Theile geforgt werden wird. Spätere Erinnerungen müssen dagegen unberücksichtigt bleiben. Halle, den 11. Decbr. 1831.

Das Quartieramt. Ludwig.

3. Danksagung.

Für die Abgebrannten zu Zscherben sind ferner bey mir eingekommen: Von Hrn. B. sen. in Halle 1 Thlr., ungen. durch Hrn. Stud. R. 1 Thlr., durch Hrn. P. M. von mehreren Gemeindegliedern zu Schönnewitz 7 Thlr., desgl. von Hrn. Sch. R. zu Büschdorf 1 Thlr. Gott verleihe den gütigen Gebern seinen reichen Segen! Halle, den 13. Dec. 1831. Siemann.

Für die arme verwaisete Familie Beyer ist noch (29) am 16. v. M. von wohlthätiger Hand ein Geschenk von 2 Thlr. bey mir eingegangen. Gottes besten Segen der gütigen Geberin! Fulda.

4. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

37) Von einer vergnügten Gesellschaft auf dem Strohhofe, abgegeben durch Müller 17 Sgr. 6 Pf.

38) Für die Armen bey der Laufe des kleinen Carl 1 Thlr.

Die Curatoren v. Lehmann. Kunde.

5. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle v. November. December 1831.

a) Geborne.

Martenparochie: Den 26. October dem Polizey-Sergeant Storbeck eine Tochter, Marie Caroline.

(Nr. 1055.) — Den 11. Nov. dem Fleischermeister Schliack ein S., Gottlieb Carl Eduard Ferdinand. (Nr. 10.) — Den 29. dem Maurergesellen Wagner ein Sohn, Johann Albert Julius. (Nr. 915.) — Den 1. Decbr. dem Schneidermeister Meisel eine T., Renate. (Nr. 76.)

Ulrichsparochie: Den 31. Oct. dem Lohnfuhrmanns, Controleur Kriesche eine T., Charlotte Agnes Therese. (Nr. 309.) — Den 7. Nov. dem Kammachermeister Kohlmorgen ein S., Carl August. (Nr. 405.) — Den 17. dem Maler Hennicke ein S., Carl Friedrich Alwin. (Nr. 213.) — Den 28. dem Handarbeiter Bierende ein S., Johann Franz Albert. (Nr. 1577.)

Morksparochie: Den 6. Nov. dem Stadtsecretair Lincke ein S., Robert. (Nr. 2030.) — Den 19. dem Cantor Abela eine Tochter, Ida Jeannette. (Nr. 509.) — Den 2. Decbr. dem Gastwirth Bloßfeld eine T., Johanne Charlotte Henriette. (Nr. 2187.)

Domkirche: Den 2. Decbr. dem Lohgerbermeister J. K. Anton ein Sohn, Friedrich Gottlob Ferdinand. (Nr. 2109.)

Katholische Kirche: Den 29. Novbr. dem Handarbeiter Thörmer ein S., Gottlieb Paul.

Neumarkt: Den 7. Decbr. dem Musikus Sturm ein S. todtgeb. (Nr. 1356.) — Dem Strumpfwirker Kafka eine Tochter, Dorothee Friederike Emilie. (Nr. 1172.)

Glauch: Den 1. November dem Stärkefabrikanten Busse ein S., Carl Rudolph Albert. (Nr. 1961.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 7. December der Bürger Nowakowsky mit M. L. verw. Strickstrack geb. Hartmann.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 5. Dec. des Stärkefabrikanten Kämprecht Wittwe, alt 64 J. Brustkrankheit. — Den 8. der Oekonom Werner, alt 57 J. Nervenschlag.

Schlag. — Der Dr. med. Mencken, alt 23 Jahr, Pocken.

Ulrichsparochie: Den 8. Decbr. der Handarbeiter Koch, alt 67 J. Brustkrankheit.

Morizparochie: Den 3. Decbr. des gewesenen Soldaten Koscher Wittwe, alt 63 J. Schlagfluß. — Ein unehel. S., alt 2 J. 10 M. 3 W. Steckfluß. —

Den 5. des Handarbeiters Siegmeyer Z., Friederike Caroline, alt 2 J. 5 M. 1 W. Drüsenkrankheit. —

Den 7. des Handarbeiters Dietrich Ehefrau, alt 38 J. 8 M. 1 W. Gehirnentzündung. — Den 8.

des Schneidermeisters Seider Ehefrau, alt 28 J. 5 M. 1 W. Abzehrung. — Des Tischlermeisters Hundt S.,

Heinrich Ludwig Hermann, alt 3 M. 1 W. Steckfluß. — Den 9. der Strumpfwirkergejelle Teutschbein, alt

63 Jahr, Brustkrankheit. — Eine unehel. Tochter, alt 2 J. 9 M. Auszehrung.

Dornkirche: Den 4. Dec. des Schneidermeisters Söllner Z., Marie Friederike, alt 3 M. 4 J. Krämpfe. —

Den 7. des Strumpfwirkergejellen Hagemann Sohn, Friedrich Wilhelm, alt 13 J. 1 M. Halsbräune.

Neumarkt: Den 7. Dec. des Muskelus Sturm S. todtgeb. — Des Gärtners Haase S., Carl Robert, alt 3 M. 3 W. 2 Z. Krämpfe.

Glauchau: Den 4. Decbr. des Handarbeiters Kammericus Z., Marie Dorothee, alt 1 J. 4 M. 1 W. 2 Z. Keuchhusten. — Den 5. des Tagelöhners Nagel Ehe-

frau, alt 38 J. 5 M. 2 W. 6 Z. Schlagfluß. — Den 7. der Professor Dr. Lange, alt 64 J. 8 M. Lungen-

schlag. — Den 11. des Zimmergejellen Körting Z., Johanne Marie Rahel, alt 4 Jahr, Krämpfe.

Israelitische Gemeinde: Den 10. December der Stud. med. Moriz David Winer aus Slogau, alt

20 Jahr, Nervenfieber.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

Hey der eingetretenen Winterzeit werden nachstehende ältere gesetzliche Vorschriften, die Straßenreinigung betreffend, zur genauesten Befolgung hiermit in Erinnerung gebracht:

- 1) Jeder Eigenthümer oder Verwalter eines städtischen Grundstücks ist verpflichtet, den vorliegenden Bürgersteig und Straßendamm, letztern bis in die Mitte, längs der ganzen Breite des Grundstücks, reinigen, die Gasse insonderheit sorgfältig ausschippen und den Unrath sofort wegschaffen zu lassen.
- 2) Diese Reinigung muß zwey Mal in der Woche, Mittwoch und Sonnabends, in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr geschehen. Eine solche gleichzeitige Ausführung des Geschäfts ist unerlässlich, weil nur dadurch der erforderliche Abfluß des Wassers bewirkt werden kann.
- 3) Ferner ist jeder Hauswirth verpflichtet, bey eintretendem Froste die vor seinem Hause und Gehöfte vorgehende Gasse vom Eise und Schnee immer gehörig rein zu erhalten, solche alle Tage in der Zeit von 7 bis 10 Uhr früh bis auf den Grund auszuhacken, das aufgehackte Eis aber sofort wegschaffen zu lassen, jedoch bleibt es unbenommen, das aufgehackte Eis und Schnee auf dem Bürgersteige, wenn solcher dazu die gehörige Breite hat, aufzuhäufen. Unter keiner Bedingung aber darf das Eis und Schnee außerhalb des Bürgersteiges auf die Straße geworfen und daselbst zum Nachtheil und Gefahr der Passanten aufgehäuft werden.
- 4) Die Straße darf auch nicht durch Herauswerfen von Schutt, Scherben und sonstigem Unrath, oder durch Ausgießen von Unreinigkeiten aus den Fenstern unreinigt werden.

5) Hey

- 5) Bey Winterglätte muß jeder Hauswirth, sobald es tagt, und wenn das Bedürfniß es erfordert, wiederholt die Straße längs des Grundstücks, zur Vermeidung des Ausgleitens der Passanten, mit Sand, Asche oder einem ähnlichen dem Zwecke entsprechenden Material bestreuen lassen.
- 6) Wo bey besonderer örtlicher Lage die zweymalige wöchentliche Straßenreinigung für den Zweck der nöthigen Reinhaltung nicht ausreicht, muß dieselbe noch öfter vorgenommen werden, vorzüglich, wenn in Folge der Witterung der Straßenmoder in sonst ungewöhnlicher Masse sich mehrt. Dahin gehört auch das Wegschaffen des in stärkerer Masse gefallenen Schnees von der Fahrstraße. Zum Abladeplatze des Schnees und Eises wird das Saaluser rechts der hohen Brücke bestimmt, woselbst eine Tafel den Ort näher bezeichnen wird.

Das eigene Interesse der Einwohner in Rücksicht auf die Sicherheit, Gesundheit und Bequemlichkeit fordert die vollständige Erfüllung der obigen Vorschriften zu dringend, als daß die unterzeichnete Polizeybehörde sich nicht der allgemeinsten Bereitwilligkeit dazu mit Vertrauen versichert halten sollte. Aus gleichem Grund muß aber auch die Rüge jeder Vernachlässigung derselben eintreten, und wird solche daher jedesmal mit der feststehenden, bey Wiederholungsfällen zu erhöhenden Geldstrafe von resp. 15 Sgr. bis 2 Rthlr. unausbleiblich geahndet werden.

Die Polizeybeamten sind angewiesen, auf die Befolgung vorstehender Festsetzungen bey eigener Vertretung zu halten. Halle, am 29. November 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetsche.

Bey Herannahung des neuen Jahres machen wir wegen der Neujahrs-Umgänge bekannt, daß nachfolgenden Personen das Recht, zum neuen Jahre freywillige Geschenke einzusammeln, zusteht:

- 1) den Kirchenbedienten in den betreffenden Bezirken, sofern ihnen jene Geschenke als ein Theil ihres Gehalts bestimmt sind, und zwar hinsichtlich
- a) der Kirche zu U. L. Frauen: dem Küster und Kirchhüter;
 - b) der Kirche zu St. Ulrich: dem Küster;
 - c) der Kirche zu St. Moritz: dem Küster;
 - d) der Domkirche: dem Küster, Thürküher, Klingelbeutesträger, Balgentreter und Läuter;
 - e) der Kirche St. Laurentii zu Neumarkt: dem Cantor, Küster, Läuter und Kirchendiener;
 - f) der Kirche St. Georgi zu Glaucha: dem Cantor, Küster und Läuter;
- 2) dem Singschor;
- 3) der Currende;
- 4) dem Schullehrer zu Glaucha, in diesem Bezirk;
- 5) dem Schullehrer zu Neumarkt, in diesem Bezirk;
- 6) dem Stadtmusikus;
- 7) dem Thürmer;
- 8) dem Nachtwächter:
- a) im Marienviertel,
 - b) im Ulrichsviertel,
 - c) im Nicolai Viertel,
 - d) im Moritzviertel,
 - e) in der Vorstadt Neumarkt,
 - f) in der Vorstadt Petersberg,
 - g) in der Leipziger Vorstadt,
 - h) in Unter-Glaucha, und
 - i) in der Vorstadt Klauschor;
- 9) den Laternenwärttern, mit Ausnahme derjenigen, so für das Ulrichsviertel und die Leipziger Vorstadt angenommen sind;
- 10) den Leuten des Röhremeisters in ihren Bezirken;
- 11) den Halloren (bey den Herren Pfännern).

Halle, den 3. December 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Von einem Beywagen der am 16. October d. J. früh 1 $\frac{1}{4}$ Uhr von hier nach Cönnern abgegangenen Fahrpost ist ein Ballen in Leinen, C. H. Nr. 454. Brema signirt, 57 $\frac{1}{2}$ Pfund schwer, mit 4 Stücken feiner Thibet Merinos, und zwar Carmelite, Canelle, Angoulême und Rose de Parnasse von Farbe, abhanden gekommen.

Der fragliche Ballen ist entweder am Posthause zu Halle vom Wagen entwendet, oder unterwegs bis eine Stunde vor Cönnern, wo der Verlust entdeckt, vom Wagen verloren worden. In der Bekanntmachung vom 25. Octbr. d. J. wurde eine Prämie von Zwanzig Thalern auf die Herbeyschaffung des Packetes gesetzt. Da dasselbe bis jetzt noch nicht wieder zu erlangen gewesen, an der Herbeyschaffung aber viel gelegen ist, so wird hierdurch demjenigen, welcher das Packet mit seinem ganzen Inhalte unbeschädigt und unversehrt abliefert, oder dasselbe dergestalt nachweist, daß es mit seinem ganzen Inhalte unverletzt herbeyschafft werden kann, eine Belohnung von

Funfzig Thalern

hierdurch zugesichert. Halle, den 9. December 1831.

Königl. Grenz-Postam.
Göschel.

Seine am 1sten dieses Monats geschlossene eheliche Verbindung mit Auguste, zweyten Tochter des Herrn Regierungsraths Wollenschläger in Marienwerder, zeigt ergebenst an

der Königl. Oberlandesgerichts-Assessor, Land- und Stadtrichter Kauchsch.

Mewe in Preußen, den 5. December 1831.

Verkauf. Eine Partie alte Messing-, Kupfer- und Eisen-Sachen sollen Dienstags, als den 20sten dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, in dem Deutschen Brunnenhause in der Halle meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Halle, den 14. December 1831.

Königl. Preuß. Salinen-Verwaltung.

Ein Mädchen von anständiger Familie wünscht von jetzt an als Wirthschafterin oder in ein anständiges Ladengeschäft so bald als möglich in Condition zu treten. Das Nähere ist zu erfragen in der Rathhausgasse Nr. 233 parterre.

Von den bekannten feinen Cervelatwürsten haben wir nur eine Sendung erhalten.

Kayser und Comp.

Schwaneboy und Gingham von allen Sorten und von vorzüglicher Güte werden von mir selbst verfertigt, und verkaufe solche zu sehr billigen Preisen.

Der Leinewebermeister **Buhle**, wohnhaft 'auf dem Strohhofe bey dem Färber Herrn **Schreck** neben dem Fleischermeister Hrn. **Rlose**.

Das Logis, welches zuletzt die Wittwe des zu Döblau verstorbenen Kaufmanns Hrn. **Pohlmann** bey mir eine Treppe hoch bewohnte, kann von jetzt an oder zu künftige Ostern von einer stillen, aber noch lieber kinderlosen, Familie bezogen werden.

Liebrecht in der Dachriggasse.

In dem in der Brüderstraße Nr. 208 dem Königl. Landgericht gegenüber belegenen Hause ist die mittelste Etage, welche bis jetzt der Herr Professor **Diek** bewohnt, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und Mitgebrauch des Waschhauses, künftige Ostern 1832 zu vermieten.

Wittve Arnold.

In der Brüderstraße Nr. 220 ist die Wohnung parterre nebst dem Laden, so wie auch eine kleine Stube und Kammer, künftige Ostern zu vermieten; auch können beyde Wohnungen, wenn es nöthig ist, sogleich bezogen werden.

Zwey Stuben, Kammer und Küche, sind an eine stille Familie Ostern k. J. zu vermieten. Das Nähere erfährt man bey **Bersch** am Franckensplatz Nr. 508.

In dem zur Pöllau'schen Concurssmasse gehörigen, sub Nr. 281 auf der Leipziger Straße hier belegenen Hause ist die obere Etage, bestehend aus drey Wohnstuben und einigen Kammern, von jetzt an bis Ostern künftigen Jahres zu vermietthen.

Halle, den 30. November 1831.

Carl Friedrich Boselli, Justizcommissar,
als Curator der Pöllau'schen Concurssmasse.

In dem Hause Nr. 917 kleine Klausstraße und Nr. 90 Barfüßerstraße stehen mehrere meublirte Zimmer zu vermietthen. K e f e r s t e i n .

Der in meinem Hause, in den Kleinschmieden belegen, neu eingerichtete Laden, welcher sich zu jedem Geschäft eignet, wozu ich auf Verlangen mehrere Stuben und Kammern, oder auch einen trocknen Keller, dessen Eingang von der Straße herein ist, ablassen kann, ist von jetzt an zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden.

Perüquier S a r t m a n n .

Ein Logis in der großen Steinstraße Nr. 169, bestehend in 3 Stuben nebst Stubenkammern, 2 Küchen, Mitgebrauch des Waschhauses und des Kellers, ist von Ostern k. J. ab zu vermietthen.

In meinem Hause Nr. 155 in der Fleischergasse ist von Ostern 1832 die Wohnung zu vermietthen, welche Frau v. K o s e bis an ihr Absterben bewohnt hat. Miethslustige haben sich bey der Eigenthümerin im besagten Hause eine Treppe hoch zu melden. M. V o s s .

In der großen Ulrichsstraße Nr. 23 sind drey Stuben nebst Kammern und Küchen an stille Familien zu vermietthen. A. D ü r r b e c k .

In meinem auf dem Strohhofe sub Nr. 2048 belegenen Hause ist die darin befindliche Schmiede von Ostern k. J. ab zu verpachten. Auch ist bey mir ein einspänniger Stuhlswagen und ein einspänniger Rollwagen, beyde gut und dauerhaft gearbeitet, zu verkaufen. W. S c h ü l e r .

Neu errichtetes Meubles-Magazin
zu feststehenden Preisen.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mein in der kleinen Ulrichsstraße in dem Pollauschen Hause sub Nr. 1020 mit feststehenden Preisen neu errichtetes Meubles-Magazin, eine Auswahl der geschmackvollsten Meubles jeder Art und jeden Preises enthaltend. Für reelle und dauerhafte Arbeit und billige Preise habe ich besonders Sorge getragen, so wie ich auch Bestellungen auf Lieferung jeder Art und Quantität von Meubles und Tischlerarbeit zu den billigsten Preisen annehme.

Der Tischlermeister **Kyritz**
im ehemaligen Reilschen Bade.

Da mein in der Brüderstraße Nr. 221 eröffnetes Meubles- und Sargmagazin bedeutend vergrößert ist und jetzt gewiß ein jeder für sich etwas Passendes finden wird, so erlaube ich mirs, einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen und um dessen gütigen Zuspruch zu bitten. Ich bemerke nur noch, daß das Meublesmagazin von dem Sargmagazin getrennt ist.

Tischlermeister **Kretschmann.**

Alle Arten Meubles kann man gegen vierteljährige Vorausbezahlung in Miethe bekommen aus dem Magazin des
Tischlermeisters **Kretschmann.**

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Maurermeister etablirt habe, und verbinde hiermit die Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen gütigst zu beehren. Meine Wohnung ist am Kirchthore Nr. 1215.

Halle, den 1. December 1831.

P. A. Trappe, Regierungs-Conducteur.

Ich erhielt heute wieder eine frische Sendung sehr delikater Gothaer Cervelatwürste.

Ferdinand Schmidt am Moritzthor.

Es stehn ein Paar fette Schweine zum Verkauf in
Nr. 2173 an der Schiffsaale.

Auction. Montags als den 19. Decbr. c. Nachmittags 2 Uhr soll im Auktionslocale, Leipziger Straße sub Nr. 322, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Federbetten, neue polirte Sopha's, Tische, Stühle, ein sehr schönes einspänniges Kutschgeschir mit Silber plattirt und ein Schlittengeläute, desgl. ein fast noch ganz neues und gut gehaltenes Fagott, ein Bronze-Kronleuchter und 1 Kanonenofen mit Röhren öffentlich versteigert werden.

Es werden noch Sachen zu jeder Zeit angenommen.
Halle, den 6. Decbr. 1831. Holland.

Künftigen Dienstag als den 20sten December c. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, soll in dem Kuhnert'schen Hause, Leipziger Straße neben dem ehemaligen Adresshause, ein Vorrath von Galanterie und Kinderspielwaaren, als: Domino's, Schatzen, Post- und Reisespiele, Tusch- und Farbekasten, Kaffee- und Theeservice, Puppenbälge, Sackkasten, Strickmuster, Schlittschuhe mit und ohne Riemen, Uhrenketten, Petschafte, Börsen, Ringe, Zuchnadeln, Perlen, Studirlampen, Spiegel, Feder- und Taschenmesser, Scheeren, Sporen, Strickringe, Toiletten, Pfeifenköpfe, Flinten, Pistolen, Säbel, Blumenbouquets in Vasen und ähnliche Artikel meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 12. Decbr. 1831. Holland.

Frische Auster in Schalen, ausgestochene Auster, frische Speckbücklinge, italiänische Maronen, ächten fetten Limburger-, Schweizer-, Kräuter- und Parmesankäse, Weser und Lüneburger Neunaugen in Schocken und einzeln, marinirten Aal, Göttinger Trüffel-, Cervelat-, und Zungenwurst, Knackmandeln, neue Malagaer Trauben, rosthnen, Sardellen, Kapern, Oliven, Schwadengröße, weißen und braunen Perl-Sago, das Pfund 3¼ Sgr., englischen und französischen Mostricht, die Krute 10 Sgr., empfiehlt
C. S. Kisel.

Speckbücklinge bey J. A. Pernice.

Feinsten alten starken Jam. Num das Maaß 1 Rthlr.
Feinen Jam. Num das Maaß 25 Sgr., 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
20 Sgr. und 15 Sgr.

Feinen Westindischen Num das Maaß 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Rothen 27r Raumburger Wein (zu Glühwein) der
Anker 6 bis 8 Rthlr., das Maaß 7 $\frac{1}{2}$ bis 10 Sgr.
Weißen 27r desgleichen, der Anker 6 Rthlr., das
Maaß 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Weißen und rothen 28r desgleichen, der Anker 4 $\frac{1}{2}$
Rthlr., das Maaß 5 Sgr.

Feine Perl-, Kayser-, Heysanthee's, Vanille.

Havanna: Cigarren 100 Stück 15 Sgr.

Guyana: Portoricotabaß, sehr leicht und angenehm
von Geruch Nr. 1., das Pfund 12 Sgr. und
Nr. 2. das Pfund 9 $\frac{1}{2}$ Sgr., bey größern Par-
tien mit annehmlichen Rabatt.

Feinsten alten Rollen: Marinaschnaster das Pfund 22 $\frac{1}{2}$
Sgr., bey mehreren Pfunden und bey ganzen
Rollen weit billiger,

empfiehlt zum Weihnachtsfeste ganz ergebenst

Friedr. Sonntag,

Ecke der großen und kleinen Steinstraße Nr. 171.

Ich habe wieder eine frische Sendung aller Sorten
Heringe erhalten, so wie englische und holländische, und
verkaufe sie zum billigsten Preise.

Der Frachtfuhrmann L ö w e am Klauschor.

Carl Deubner empfiehlt seine chemischen Zünd-
hölzchen und Feuerzeuge, als selbst verfertigt, zu festge-
setzten Preisen, als: 100,000 zu 8 Thlr., 12,000 zu
1 Thlr., 1000 zu 3 $\frac{1}{4}$ Sgr., Cruis nach Pariser Form
das Duzend zu 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., das Stück zu 1 $\frac{1}{4}$ Sgr., Com-
toirgläser, über ein Jahr zündbar, das Stück 5 Sgr.
Auch werden bey mir alte Gläser wieder frisch gefüllt.
Zugleich mache ich meinen werthesten Kunden bekannt,
daß bey mir Dochte in Schirmlampen und Nachtlichter
zu haben sind. Meine Bude steht dem Rathhause gegen-
über. Meine Wohnung ist in der Bräuderstraße Nr. 224.

Die Pfandscheine Nr. 4011^c vom 10ten October 1830 und Nr. 665^d vom 3ten Dec. desselben Jahres sind dem rechtmäßigen Eigenthümer angeblich abhanden gekommen. Da Vorkehrungen zur Sicherheit des ursprünglichen Eigenthümers getroffen sind, so werden genannte Pfandzettel für jeden andern Producenten für null und nichtig erklärt. Halle, den 12. Dec. 1831.

H. Hirsch.

Eine stille Familie sucht zukünftige Ostern ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Feuerungsgefaß und Keller, am liebsten in der Gegend des Moritzviertels oder in der Gegend des Leipziger Thores. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Adam Müller in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Es steht eine noch ganz neue Electrifirmaschine nebst Batterie und einigen belustigenden Apparaten um einen sehr billigen Preis zu verkaufen in der Barsüßerstraße in Hrn. Fürstenbergs Hinterhause Nr. 76 bey C. Krtig.

In Nr. 1035 am Domplatz ist sehr schönes Heu der Centner für 20 Sgr. zu verkaufen,
Halle, den 13. Decbr. 1831. Wachtler.

In den Weingärten Nr. 1881 stehen zwey große Schweine, gut ins Haus zu schlachten, zu verkaufen.

Todesanzeige.

Am 8ten d. M. Abends gegen 7 Uhr endete meine innigst geliebte Frau in einem Alter von 28 Jahren und 5 Monaten ihr irdisches Daseyn. Mit langen, harten Leiden mußte die gute Hingeschiedene kämpfen; Folgen der Entbindung und eine daraus entstandene Abzehrung waren die Ursache meines frühzeitigen schmerzlichen Verlustes. Sanft ruhe ihre Asche! — Allen ihren Wohlthätern, deren sie viele hatte, sage ich meinen wärmsten Dank, und kann mich ihrerseits eines stillen Beyleids wohl versichert halten.

Halle, den 13. December 1831.

Seider, Herrenkleidmacher.

Todesanzeige.

Am 7. Decbr. c., Morgens 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, entschlief unser geliebter Gatte und Vater, der Professor Dr. Joh. Wilh. Lange, in einem Alter von 64 Jahren und 8 Monaten, in Folge eines Lungenschlages. Bereits glücklich hergestellt von einem Beinbruche, gab er uns Hoffnung, ihn bald wieder das Zimmer verlassen zu sehen; als ihn die gänzliche Erschlaffung aller inneren Theile seines Körpers, der den notwendigen Mangel an Bewegung nicht ertragen konnte, wieder auf das Krankenlager warf, von welchem er nicht wieder erstand. Er starb mit wahrhaft christlicher Ergebung. Unsern wärmsten Dank sagen wir den geehrten Freunden des Berewigten, die ihm so manche Leidensstunde versüßten, und deren Theilnahme unseren Schmerz über den unerseßlichen Verlust lindert. Halle, den 13. December 1831.

Friederike Lange geb. Schmieder, als Gattin.
Karl Wilhelm Lange, als Sohn.

(Todesanzeige.) Das am 9. d. M. zu Klein-Zerbst erfolgte Ableben der ver Wittwen Frau Directorin Knapp, geb. Kremser, zeige ich ihren Gönnern und Freunden im Auftrage ihrer hinterbliebenen Geschwister und Stieffinder hierdurch ergebenst an. Sie starb in den Armen ihrer geliebten Schwester an gänzlicher Entkräftung in einem Alter von 33 Jahren u. 2 Monaten. — Die Töchterschule im hiesigen Waisenhause verliert durch diesen Todesfall eine treue, allgemein geschätzte Lehrerin. Sanft ruhe ihre Asche, und ihr Andenken bleibe gesegnet bey Allen, die sie kannten. Dr. Bernhardt.

Da die Einnahme des am 6. Decbr. gegebenen Concertes ungenügend war, so werde ich zu günstigerer Zeit ein zweytes Concert zur Erreichung des beabsichtigten Zweckes veranstalten. Naue.

Ich bitte die, welche noch Billette von dem vorgenannten Concerte in Händen haben, um gefällige Rückgabe derselben. Naue.

Hierzu eine Beplage. Bekanntmachungen.